

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 1. Mai 2014

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 8

 Handwerkskammer
des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 14.05. Kommunikationskompetenz im Sekretariat
8 U'Std./1 Tag/210 €
- 06.05. Mitarbeiter erfolgreich führen
20 U'Std./4 Abende/245 €
- 14.05. Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWK)/1 Jahr/berufsbegleitend/3.580 €
- 04.08. Start in den Friseurberuf - Grundkurs/40 U'Std./5 Tage/Vollzeit/299 €
- 11.08. Start in den Friseurberuf - Aufbaukurs/32 U'Std./4 Tage/Vollzeit/275 €
- 04.09. So wird er ein Erfolg - der erste Auftritt beim Kunden
8 U'Std./1 Tag/Vollzeit/95 €
- 08.09. Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWK) ca. 3 Monate Vollzeit/3.580 €
- 10.09. Verkaufsleiterin im Nahrungsmittelhandwerk ca. 1,5 Jahre berufsbegleitend/1.679 €
- 13.09. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Samstage/170 €
- Ihre Ansprechpartnerin

Cornelia Fauß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung

- Teil II Fachtheorie
03.05. Installateur und Heizungsbauer
Mai Feinwerkmechaniker
Mai Metallbauer
Mai Stuckateure
Mai Zimmerer

Teil III "Wirtschaft und Recht"

- 12.05. Abendform
17.05. Samstagsform - Saarbrücken, Neunkirchen, Dillingen
28.07. 6 Wochen Blockform

- Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
14.06. 12 Tage Blockform

Technische Weiterbildung

- Mai Hydraulikfachkraft
220 U'Std./berufsbegleitend/950 €
- Okt. Geprüfter Nageldesigner
Geprüfte Nageldesignerin
230 U'Std./berufsbegleitend/1.450 €

Ihre Ansprechpartnerin
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131

HWK-Präsident Kirf zieht positive Bilanz

VOLLVERSAMMLUNG: Hans-Alois Kirf sprach letztmalig als HWK-Präsident vor der Vollversammlung. Er sieht die Handwerkskammer für die Zukunft gut gerüstet



HWK-Präsident Kirf mit HWK-Vorstand, HWK-Hauptgeschäftsführer Brenner und Volker Lenhof vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr. (v.r. Michael Christmann, Peter Becker, Bernd Wegner, Hans-Alois Kirf, Holger Kopp, Bernd Burgard, Georg Brenner, Volker Lenhof)

VON DIETMAR HENLE

In meiner Überzeugung, dass wir nur gemeinsam stark sind, war es immer mein Bestreben, die unterschiedlichsten Organisationen des Handwerks zusammenzuschneiden. Die Entscheidungen in der Vollversammlung erfolgten stets in großem Einvernehmen. Dafür danke ich allen Beteiligten, die mich hier unterstützt haben“, so das Fazit von HWK-Präsident Hans-Alois Kirf bei seinem Bericht an die Mitglieder der Vollversammlung. Es war seine letzte Ansprache vor diesem Gremium, das am 24. Juni seinen Nachfolger wählen wird, und die er zum Anlass nahm, nach zehn Jahren Bilanz zu ziehen.

Meisterbrief stärken

Kirf erinnerte daran, dass bei seinem Amtsantritt 2004 gerade die Novellierung der HwO vollzogen wurde. Dies hätte das Handwerk nachhaltig geschwächt. Alle im Vorfeld geäußerten Befürchtungen hätten sich leider bewahrheitet. Dazu gehöre, dass in vielen Berufen nicht mehr ausgebildet werde, was die Fachkräfteproblematik zusätzlich verschärft habe. Zwar hätten Gründungen zugenommen, allerdings wären die oft schon wenige Jahre nach dem Start wieder vom Markt verschwunden. Und auch der Verbraucherschutz hätte dadurch einen Rückschlag erfahren. „Wer den Meisterbrief ins Wanken bringt, gefährdet das Duale System“, stellte Kirf klar. Dem erneuten Angriff seitens der Europäischen Union müsse Deutschland deshalb wegen dessen wirtschaftlicher Bedeutung vehement begegnen.

Meister- und Technikerschule gerettet

Dieses Engagement für den Meisterbrief war auch seine Triebfeder, sich für den Erhalt der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS) einzusetzen, deren Schließung durch das Land schon besiegelt schien. Die Rettung durch die Trägerschaft der HWK sei ein großer Erfolg gewesen. Er dankte allen, die daran Anteil hatten ins-

besondere der Landesregierung und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Energie und Verkehr, das die Schule seit Anbeginn fördert. Dass das Wirtschaftsministerium nach der Evaluierung der SMTS die Förderung für weitere fünf Jahre zugesagt habe, wertete Kirf als Erfolg der Schule.

Bildung gestärkt

Für den Präsidenten steht aber auch fest, dass das Duale System von der Qualität seiner Bildungseinrichtungen abhängig ist. Deshalb hat er die Entwicklung der HWK-Kompetenzzentren zu Leuchttürmen der handwerklichen Weiterbildung vorangetrieben. Auf der Erfolgsseite kann Kirf, der sich zudem stets für die Durchlässigkeit bei der Berufsausbildung einsetzte, auch die Einführung des Studiengangs Handwerksmanagement bei der HTW und des Berufsabiturs verbuchen.

Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses hat er dafür gesorgt, dass die Berufsorientierung seitens der Handwerkskammer weiter intensiviert wurde. Und auch für die Imagekampagne des deutschen Handwerks, die sich ebenfalls diesem Ziel verschreibt, hat er sich im besonderen Maße eingesetzt.

HWK neu aufgestellt

Damit die HWK den Erfordernissen an ein modernes Dienstleistungszentrum entspricht, hat er dafür gesorgt, daß die Kammer strukturell neu geordnet wurde. Das Resultat: Eine klar aufgebaute und effiziente Organisation, die nach betriebswirtschaftlichen Erfordernissen ausgerichtet ist. Hinzu kommen eine konsequent genutzte Kosten-Leistungsrechnung und die Beteiligung an einem bundesweiten Benchmarking.

Pläne für die Zukunft

Kirf informierte auch über das anstehende Großprojekt, die Bildungseinrichtungen der Handwerkskammer an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen. Die notwendigen Gutachten seien abgeschlossen. Der nächste Schritt sei die Standortfrage, wobei die

Gutachter Saarbrücken auf Grund seiner Zentralität als Standort empfehlen. Die Gesamtkosten werden voraussichtlich auf ca. 40 Millionen Euro geschätzt, die von Bund, Land und Handwerkskammer getragen würden. Sobald die notwendigen Förderzusagen erfolgt seien, könnten die Gremien sich mit der Umsetzung befassen.

Vollversammlung entlastet

Über die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 und die Erwartungen an 2014 informierte HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner (s. gesonderter Bericht). Bernd Reis, stellvertretender HWK-Hauptgeschäftsführer, stellte die Jahresrechnung 2013 vor. Die Jahresrechnung sowie die dazugehörige Vermögensübersicht wurden einer externen Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft UWS GmbH und einer internen Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss unterzogen, die in beiden Fällen keinerlei Beanstandung ergab. Die Entlastungen des Haushalts, des Vorstandes und der Hauptgeschäftsführung erfolgten einstimmig.

Kirf dankte zum Schluss der Vollversammlung für die Jahre der guten Zusammenarbeit. Er sieht die Handwerkskammer des Saarlandes und das Handwerk für die Zukunft aufgestellt und wünschte allen Anwesenden weiterhin viel Erfolg.



HWK-Präsident Kirf dankte der Vollversammlung für die gute Zusammenarbeit.

Geschäfte anbahnen in der Schweiz

Der Schweizer Baumarkt floriert, die vorhandene Kaufkraft lässt die Realisierung anspruchsvoller Wünsche sowie Einzelanfertigungen und individuelle Lösungen zu. Für Fachexperten – insbesondere Handwerker aus dem Denkmalschutz, der Restaurierung, Sanierung und Renovierung – bestehen attraktive Geschäftschancen. Die Handelskammer Deutschland-Schweiz (AHK) führt in Kooperation mit Bayern Handwerk International und der Handwerkskammer zu Köln vom 15. bis 17. September 2014 eine Geschäftsanbahnungsreise nach Zürich durch. Die Reise eignet sich für Gewerke mit spezialisiertem Wissen und praktischer Erfahrung im Umgang mit erhaltens- und schützenswerten Bauobjekten.

Die Reise wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Neben einem Eigenbeitrag, der in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße zwischen 500 und 1.000 Euro liegt, müssen die Teilnehmer ihre Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten selbst tragen. Weitere Informationen einschließlich des Anmeldeformulars finden sich auf den Internetseiten der AHK unter www.bit.ly/handelskammer-denkmalschutz. Anmeldungen sind bis zum 31. Mai 2014 möglich. Weitere Auskünfte erteilt auch der HWK-Außenberater Peter Juen, Tel.: 0681/ 59 09-145; E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de JP

Bernardi führt Zimmerer zum Sieg

Die Zimmerer-Nationalmannschaft von Holzbau Deutschland mit Teamleiter Roland Bernardi aus Völklingen ist erneut in der Einzel- und Mannschaftswertung Europameister geworden. Das EM-Ergebnis 2014 ist eines der besten deutschen Ergebnisse bei einer Zimmerer-Europameisterschaft.

Beim 11. Europäischen Berufswettbewerb in Frankreich kämpften 24 Teilnehmer aus neun Nationen um die Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Jeder Teilnehmer musste in 22 Arbeitsstunden an drei Wettbewerbstagen ein Dachstuhlmodell erstellen. Dabei ging es um Präzision und Genauigkeit beim Sägen und Zusammenbauen.

Holzbauunternehmer Bernardi ist seit vielen Jahren Teamleiter der Zimmerer-Nationalmannschaft und fördert damit intensiv den Berufsnachwuchs. Im letzten Jahr konnte er sich über den Gewinn der Bronzemedaille seines Schützlings Fichter bei den Weltmeisterschaften (WorldSkills) in Leipzig freuen. Er war sehr stolz auf sein Team: „Die Jungs waren hochmotiviert und bestens vorbereitet. Dennoch war die Europameisterschaft kein Selbstläufer für uns. Frankreich und die Schweiz haben auch sehr hart gekämpft. Umso größer ist unsere Freude!“ Befragt, ob die Berufswettbewerbe ein Impuls für die Nachwuchswerbung im Handwerk sein könne, sagt Bernardi: „Ich denke das auf jeden Fall. Die verschiedenen Berufe müssen mehr bekannt gemacht werden.“ DH

IRH lädt zum Energie Workshop ein

Der Interregionale Rat der Handwerkskammern der Großregion lädt am 20. Mai 2014 zum „Workshop – Forum Energiewende – Herausforderungen und Chancen“ für KMU und Handwerk von 9.30 bis 16.30 Uhr in die Handwerkskammer De la Moselle in Metz ein. Dabei geht es um Best-Practice-Beispiele in den Betrieben, erfolgreiche Begleitmaßnahmen und Innovative Ansätze der Regionalpolitik. Informationen gibt es bei Miriam Weber, E-Mail: myriam.weber@cdm.lu. DH

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:

Dipl.-Vw. Georg Brenner

Dietmar Henle

Tel.: 0681/ 58 09-114

E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:

Gerd Schäfer

Tel.: 06501/ 60 86 314

E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Thomas Lang erhält DFHI-Förderpreis

AUSZEICHNUNG: Innovative Systemkonzeption für den Fahrzeugbau überzeugte die Juroren



Thomas Lang (oberes Bild rechts) freute sich über die Auszeichnung mit dem Förderpreis des Deutsch-Französischen Hochschul Institutes. Dr. Wilhelm (mittlere Reihe, linkes Bild, 2.v.l.) überreichte die Urkunde.

Thomas Lang wurde bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins des Deutsch-Französischen Hochschul Institutes (DFHI/ISFATES) am 31. März 2014 für seine Masterarbeit mit einem Förderpreis bedacht.

Lang ist Absolvent des deutsch-französischen Master-Studiengangs Maschinenbau des DFHI/ISFATES. Der Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Justus Wilhelm, HWK-Bereichsleiter Ausbildung, gratulierte dem Preisträger und überreichte ihm in Anwesenheit der beiden Institutsleitungen, Prof. Dr. Gabriel Michel, Maître de Conférences (ISFATES, Université de Lorraine) und Prof. Dr. Thomas Bousonville (Direktor des DFHI, htw saar), Urkunde und Scheck. Thomas Lang

hat die mit der Note „sehr gut“ bewertete Master-Thesis 2013 während seiner Praxisphase im Unternehmen Dürr Assembly Products GmbH in Püttlingen verfasst.

Die Themenstellung lautete: „Automatische Radstands-Anpassung der Einstellter im Fahrwerksstand x-wheel truck d für Nutzfahrzeuge“. Hinter dieser komplizierten Formulierung verbirgt sich ein ebenso einfaches wie geniales Problemlösungsverfahren für die berührungslose Fahrwerkgeometriemessung bei Baustellen-Nutzfahrzeugen, das voraussichtlich demnächst patentiert wird.

Damit kann Dürr eine Standardlösung anbieten, durch die der Kunde an Flexibilität gewinnt, indem er den Prüfstand in Abhängig-

keit vom Fahrzeugtyp leicht einstellen kann. Das Unternehmen suchte bereits seit längerem nach einem solchen Prinzip.

Besonders gelobt wurde Langs ebenso streng organisiertes wie logisch durchdachtes und systematisches Projektplanmanagement. Diese methodische Vorgehensweise, so die Laudatio, hat es dem preisgekrönten Absolventen ermöglicht, zielstrebig die richtigen Entscheidungen bei der Entwicklung und Auswahl geeigneter Lösungen aus der technischen Mechanik und den Werkstofftechnologien zu treffen.

Der Lohn für diese herausragende Leistung und seine hohe Sozialkompetenz ist, dass Thomas Lang vom betreuenden Unternehmen fest angestellt wurde. **DH**

Handwerk konnte sich 2013 behaupten

HANDWERK: Positive Entwicklung für 2014 erwartet

HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner informierte die Mitglieder der Vollversammlung über die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 und die Erwartungen an 2014. Der Wachstumsschwäche, die das Saarland mit seiner exportorientierten Wirtschaft ganz besonders stark zu spüren bekam, konnte sich das Handwerk zwar nicht entziehen. Dennoch sei es dem Saar-Handwerk gelungen, sich angesichts des nicht einfachen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes zu behaupten. Obwohl der Konjunkturmotor in der zweiten Jahreshälfte wieder rund lief, konnten die Umsatz- und Beschäftigungsrückgänge aus dem ersten Halbjahr nicht mehr aufgeholt werden, so Brenner.

Die Umsätze reduzierten sich um 2,5 Prozent auf 5,4 Mrd. Euro und die Beschäftigung sank um 1,5 Prozent auf 64.400 Personen. Sollten die von Wirtschaftsexperten und Bundesregierung prognostizierten

positiven Entwicklungen (BIP + 2 %) eintreten, sei eine stabile Beschäftigungsentwicklung der saarländischen Handwerkswirtschaft verbunden mit Umsatzzuwächsen für 2014 zu erwarten.

Betriebsstand und Ausbildung

Der Betriebsbestand im Saarland ist 2013 von 11.786 auf 11.866 Betriebe angewachsen (+ 0,7 %). In der Anlage reduzierte sich die Zahl der Betriebe von 7.707 auf 7.686 Betriebe (- 0,3 %). In der Anlage B1 stiegen sie von 2.017 auf 2.132 Betriebe (+ 5,7 %). Die Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes gingen leicht zurück von 2.062 auf nunmehr 2.048 Betriebe (- 0,7 %).

Negativ sei auch die Entwicklung bei den neuen Ausbildungsverträgen, erklärte Brenner. Sie sank um 8 Prozent auf 2.211 neue Verträge. Der Gesamtbestand an Auszubildenden im Saar-Handwerk reduzierte sich um 4,8 Prozent auf insgesamt 5.922 Auszubildende. **DH**

Saarbrücken erschwert Parken

WIRTSCHAFT: Verordnung belastet Betriebe

Die Stadt hat die Richtlinien für die Erteilung von Sonderparkerlaubnissen für Handwerksbetriebe zur Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten geändert. So ist gemäß den neuen Vorgaben nunmehr das Parken auf Gehwegen nicht mehr erlaubt.

„Diese neue Regelung führt zu zusätzlichen Belastungen für unsere Handwerksunternehmen“, erklärte HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner. Deshalb habe sich die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) in dieser Angelegenheit schriftlich an die Oberbürgermeisterin gewandt, um auf die Belastung für die Handwerksunternehmen, die in Saarbrücken Arbeiten

ausführen, hinzuweisen. Über die Stellungnahme der Stadt Saarbrücken werden wir selbstverständlich im DHB berichten.

Für nähere Auskünfte zur aktuell geltenden Regelung für die Erteilung einer Sonderparkerlaubnis wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt der Stadt Saarbrücken.

Wenn Sie möchten, können Sie uns gerne Ihre Erfahrungen, die Sie mit den neuen Regelungen der Sonderparkerlaubnis in der Stadt Saarbrücken gemacht haben, mitteilen. Ansprechpartner ist der HWK-Bereichsleiter für Mittelstandspolitik, Dr. Christian Seltsam, Tel.: 0681/58 09-164, E-Mail: c.seltsam@hwk-saarland.de. **SE**

Berater für Gestaltung tagten

Die Gestaltungsberater der Handwerkskammern aus ganz Deutschland trafen sich in der HWK in Saarbrücken zur Jahrestagung. Das dreitägige Programm entstand in Zusammenarbeit zwischen HWK-Berater Gordon Haan und der Hochschule der bildenden Künste Saar (HBK). Harald Hullmann, emeritierter Professor der HBK, referierte über neue Materialien sowie Technologien. Die Tagungsteilnehmer erhielten einen Einblick in die HBK-Modellwerkstatt. Dort erforschen Studenten die Verfahrensmöglichkeiten des 3-D-Drucks. Das 3-D-Druckverfahren von Keramikprodukten der HBK ist nahezu einzigartig in Deutschland.

Am zweiten Tagungstag wurden im Bergwerk Reden die Ausstellung „Geologie der Regionen“ – entwickelt von Prof. Hullmann – sowie die Ausstellung „Das Erbe“ unter gestalterischen Gesichtspunkten erörtert.

„Immersion und Virtualität“ lautete das Motto des dritten Tages. Durch das interaktive Eintauchen in eine digitale Umgebung ergeben sich für die Zukunft unendliche Möglichkeiten. So wäre zum Beispiel eine virtuelle Ausstellung möglich, bei der reale Objekte eingescannt, digital präsentiert und dreidimensional besichtigt werden könnten.

Die HBK, die seit den 1990er Jahren enger Kooperationspartner der HWK ist, arbeitet derzeit gemeinsam mit der Landeshauptstadt Saarbrücken an einem Konzept zur Realisierung eines Nachtmarktes. **HG**

Frau & Handwerk zu Lohnpfändung

Am 5. Mai 2014 findet in der HWK die Veranstaltung von Frau & Handwerk zum Thema „Lohnpfändung aus Sicht des Arbeitgebers“ statt. Die Zustellung eines Pfändungs- oder Überweisungsbeschlusses hat auch für den Arbeitgeber rechtliche Konsequenzen, wird er doch ohne sein Zutun und gegen seinen Willen zum Drittschuldner. Es gilt daher bei der Durchführung des Beschlusses Fehler zu vermeiden. Das Seminar vermittelt hierzu die notwendigen Kenntnisse. **EB**

Das **neue** IKK Gesundheitskonto:

- Bis zu 300 Euro extra im Jahr für Zusatzleistungen (z. B. Homöopathie, Osteopathie oder professionelle Zahnreinigung)
- Ein Mehr an Gesundheit für die ganze Familie
- Ab dem ersten Tag Ihrer Mitgliedschaft

www.ikk-zusatzleistungen.de

IKK Südwest

IKK Südwest

Führen mit Herz und Verstand

Die Motivation der Mitarbeiter und damit der Unternehmenserfolg hängen von den sozialen Kompetenzen der Führungskräfte ab

Ob im Großunternehmen oder im mittelständischen Handwerksbetrieb: Die Erwartungen an das Führungspersonal sind groß. Wer eine leitende Position einnimmt, ist entscheidend mitverantwortlich dafür, Interessen und Ziele des Unternehmens umzusetzen, Projekte zu planen und zu managen sowie die Mitarbeiter ideal einzusetzen, zu motivieren und einzubinden. Um diese Anforderungen zu erfüllen, kommt es nicht nur auf Fachwissen an. Immer mehr rücken die bei Mitarbeitern schon länger geforderten emotionalen Stärken, die sogenannten Soft Skills, in den Mittelpunkt. Und das aus gutem Grund. Denn natürlich sind fachliche Qualitäten genauso entscheidend wie die Delegation von Aufgaben.

Seien Sie Ansprechpartner

Für das Betriebsklima und die Motivation der Mitarbeiter zählen auch andere Faktoren. Können Sie sich gut in die Lage Ihrer Mitarbeiter hineinreden? Einfühlungsvermögen ist vor allem dann gefragt, wenn Sie die Absichten und Handlungen Ihrer Angestellten verstehen wollen. So sind Sie in der Lage, Ängste und Unsicherheiten zu erkennen und diese abzubauen.

Um den Mitarbeitern zu zeigen, dass sie ernst genommen und ihre Leistung geschätzt werden, ist es enorm wichtig, dass diese eine Anlaufstelle für Fragen, Probleme oder einfach einen offenen Meinungsaustausch haben.

Seien Sie Ansprechpartner

Richten Sie zum Beispiel Gesprächsrunden ein, in denen Sie gemeinsam mit dem Personal Projekte besprechen und die Möglichkeit für Feedback geben. Nur wer seine Strukturen regelmäßig überprüft und hinterfragt, kommt seinem Ziel ein Stück näher. Häufig sind die Leistungen von Mitarbeitern selbstverständlich. Offen zur Sprache kommen meist nur Dinge, die schiefe gelaufen sind. Dabei ist es wichtig, gute Leistungen anzuerkennen und wahrzunehmen. Und ein verdient Lob zeigt den Mitarbeitern, dass ihre Leistung geschätzt wird. Ein unerlässlicher Faktor für eine motivierte Belegschaft. Auch, wenn es zu Beginn nicht leicht fällt: Geben Sie Verantwortung ab! Besonders qualifizierte Kräfte fühlen sich demotiviert, wenn Ihnen keine Kompetenzen übertragen werden. Chefs, die alles selbst entscheiden möchten und das Denken Ihrer

Belegschaft übernehmen, sorgen für Frust im Team und bremsen die Eigeninitiative Ihrer Mitarbeiter aus. Überlegen Sie, welche Fähigkeiten gefördert werden können, und binden Sie das Personal in Unternehmensentscheidungen mit ein.

Einigen Personen fallen die mit einer leitenden Position verbundenen Aufgaben leichter als anderen. Dennoch ist gute Personalführung auch ein Lernprozess. Sorgen Sie deshalb dafür, dass Ihre Leute regelmäßig durch spezielle Trainings oder Managementprogramme geschult werden.

Gut Ding braucht Weile

Wer seine Führungskultur im Betrieb neu ausrichtet, wird die Veränderungen nicht von heute auf morgen sehen, schließlich müssen sich neue Prozesse einspielen. Wer aber dauerhaft auf ein fachlich und sozial kompetentes Führungspersonal setzt, wird belohnt. Es ist Voraussetzung für eine hohe Motivation.

Die **IKK Südwest** ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die **kostenfreie IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder im Internet unter **www.ikk-suedwest.de** erreichbar.

Anzeige

Erfahrungsaustausch unter Schreibern

DENKMALSCHUTZ: Arbeitskreis historische Fenster tagte in Offenburg

Wenn im Saarland historische Fenster restauriert oder neue Fenster im historischen Stil angefertigt werden sollen, geht kein Weg am Arbeitskreis „Historische Fenster“ der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) vorbei. Die vom Arbeitskreis entwickelten Details und Auflagen gehören zum Pflichtprogramm bei der Restaurierung von Baudenkmalen im Saarland. Durch die seit nunmehr fast 24-jährige, erfolgreiche Pionierarbeit des Arbeitskreises hat sich dieser auch über die Landesgrenzen hinaus einen guten Ruf erarbeitet. Und so entwickelte sich zwischen Rainer Gall, Formgebungsberater des Landesverbandes der Schreiner in Baden-Württemberg und Gordon Haan, Denkmalpflegeberater der HWK die Idee, eine gemeinsame Fachtagung zu entwickeln.

Am 03. April war es dann soweit. Die Geschäftsführer von fünf Betrieben des Arbeitskreises (Schreinerei Reiner Kiefer, Fuhrmann & Colling, Schreinerei Alois Sauer, Schreinerei Werner Schumacher, Fenster Wiegand) reisten nach Offenburg, um sich mit interessierten Schreibern aus Baden-Württemberg zu treffen und auszutauschen.

Haan erläuterte die Entwicklung von Fensterdetails für den Neubau von Fenstern nach historischem Vorbild. Diese Details sind für das Dorferneuerungsprogramm des saarländischen Umweltministeriums sowie für Baudenkmale vom Landesdenkmalamt mittlerweile verbindlich. Über Möglichkeiten der energetischen Optimierung his-



Gruppenbild der Tagungsteilnehmer. Reiner Kiefer (r.), Andreas Fuhrmann (2.v.r.), Stefan Mang (3.v.r.), Werner Schumacher (7.v.r.), Karl-Heinz Mertinitz (8.v.r.), Gordon Haan (2.v.l.)

torischer Fenster informierte Gerwin Stein, von der Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege an der Propstei Johannesberg in Fulda.

Der Gedankenaustausch zwischen den Experten war intensiv und rege. Dabei ging es beispielsweise um die Verwendung von glas-teilenden Sprossen beim Neubau historischer Fenster, was seitens einiger Schreiner aus dem Ländle in Frage gestellt wurde, im Saarland aber gerade bei denkmalgeschützten Objekten immer noch erste Wahl ist. Einig war man sich jedoch über die Notwendigkeit, immer zuerst den Erhalt eines Bestandsfensters zu versuchen. Erst wenn dies nicht machbar ist, sollte ein

Neubau mit einer möglichst filigranen Dimensionierung der Fensterkonstruktion in Anlehnung an das Original gewählt werden. Am Ende dieser Premiere blieb festzustellen, dass die Mitglieder des HWK-Arbeitskreises Historische Fenster aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung bei der Restaurierung und dem Neubau von historischen Fenstern auch im überregionalen Vergleich in der Champions League spielen. Weitere Information zum Arbeitskreis gibt es bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen der HWK, Dipl.-Ing. Architekt Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **GH**

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Ansprechpartner: Manfred Kynast
Genehmigungslosse der Handwerkskammer
Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Quierschied

Änderung des Flächennutzungsplans „Medicus Gesundheitszentrum“
Eingang Handwerkskammer: 1.4.14
Stellungnahme ist möglich bis zum 2.5.2014

Großrosseln – Karlsbrunn

Erste Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 4.07 „Ehemalige TA Warndt II“
Eingang Handwerkskammer: 8.4.14
Stellungnahme ist möglich bis zum 9.5.2014

Beckingen

Bebauungsplan „Ehemaliger Penny-Markt Beckingen“
Eingang Handwerkskammer: 7.4.14
Stellungnahme ist möglich bis zum 12.5.2014

Gersheim

Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung des Bebauungsplanes im Bereich „Neben den langen Beeten“
Eingang Handwerkskammer: 2.4.14
Stellungnahme ist möglich bis zum 16.5.2014

Ehrenvolle Arbeit: Sachverständige

HANDWERKSKAMMER: 19 neue Sachverständige hat HWK-Präsident Hans-Alois Kirf vereidigt



Ein feierlicher Akt: 19 Handwerker hoben die Hand zum Eid. HWK-Präsident Kirf und HWK-Hauptgeschäftsführer Brenner überreichten die Diensturkunden

Am 15. April wurden 19 Sachverständige durch den Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Hans-Alois Kirf, neu bestellt und vereidigt. Sie werden für das Elektrotechniker-, Friseur-, Gebäudereiniger-, Informations-techniker-, Installateur- und Heizungsbauer-, Kraftfahrzeugtechniker-, Maurer- und Betonbauer, Orthopädieschuhmacher-, Orthopädietechniker-, Schornsteinfeger-, Stuckateur- und Zahntechnikergewerbe zukünftig tätig sein. Bei der Vereidigung erhielten die neuen Sachverständigen, ihre Bestellsurkunde, einen Dienstausweis und ein Amtssiegel.

Mit einer öffentlichen Bestellung von Sachverständigen nach § 91 Abs. 1 Nr. 8 und Abs. 4 der Handwerksordnung stellt die HWK Gerichten, Behörden, Unternehmen und Privatpersonen besonders zu-

verlässige, glaubwürdige und auf einem bestimmten Sachgebiet besonders sachkundige und erfahrene Personen zur Verfügung.

Die öffentliche Bestellung erleichtert die Suche nach fachlich und persönlich besonders geeigneten Sachverständigen, weil diese überprüft worden sind und auch überwacht werden. Deshalb können Auftraggeber darauf vertrauen, dass die HWK-Gutachten unparteiisch, unabhängig und nach bestem Wissen und Gewissen erstattet werden.

Insgesamt werden von der Handwerkskammer des Saarlandes derzeit 96 Sachverständige mit 42 Sachgebieten betreut. In den nächsten DHB-Ausgaben werden die neu bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer des Saarlandes im Einzelnen vorgestellt. **CL**

Home & Living Expo ersetzt Herbstmesse

MESSE: Themenspektrum ideal für Saarhandwerk

Im Oktober 2014 wird in Luxemburg eine neue Messe aus der Taufe gehoben. Als „Home & Living Expo“ tritt sie die Nachfolge der bekannten „Herbstmesse“ an. Die Premiere wird am 11. Oktober 2014 sein. Die neue Messe beschäftigt sich ausschließlich mit dem großen Komplex „Bauen und Wohnen“. Das beginnt mit der Planung des eigenen Haus, setzt sich mit der Wahl der Baustoffe und der innovativen Innenausstattung und Einrichtung fort. Im Gegensatz zur „Herbstmesse“ richtet die „HOME & LIVING EXPO“ ihren Fokus nur auf diesen Themenkomplex.

Für das saarländische Handwerk ist dieses Themenspektrum ideal, da es alle Bereiche umfasst, in denen das Handwerk den Menschen ihr Leben leichter macht. Ergänzt mit dem Thema „Wohnen“ wird die „HOME & LIVING EXPO“ durch die Integration der bisher eigenständigen Immobilienmesse „Semaine Nationale du Logement“ (SNDL), bei der sich in der Vergangenheit alles traf, was in Luxemburg mit dem Generalthema „Bauen“ zu tun hatte.

Die Konzentration auf die vier Themenbereiche Hausbau – Einrichtung – Wohnen – Renovierung bedeutet, dass die „HOME & LIVING EXPO“ auch nur vier Sektoren beinhaltet: „Wohnen“ („Semaine Nationale du Logement“) in Halle 1, „Hausbau + Renovierung“ (Luxexpo) in Halle 9, „Hausbau + Renovierung“ (Handwerkskammer Luxemburg) in Halle 8 und „Hausbau + Einrichtung + Renovierung“ (Handwerkskammer des Saarlandes und Handwerkskammer Trier) in Halle 7. Wie in den Vorjahren wird die neue Fachmesse neun Tage, vom 11. bis 19. Oktober 2014 dauern und anders als bisher wochen-

tags bereits von 12 bis 19 Uhr bzw. an Samstagen und Sonntagen von 10 bis 19 Uhr geöffnet sein. Die Vorverlegung der Tagesöffnungszeiten um zwei Stunden auf 12.00 Uhr mittags soll den auf dem Kirchberg Beschäftigten die Möglichkeit geben, während ihrer Mittagspause die Messe zu besuchen anbieten wird.

Änderungen für Aussteller

Für die saarländischen Aussteller wird sich bei der „HOME & LIVING EXPO“ einiges ändern. Die bisherige Gemeinschaftsbeteiligung „Saarländisches Handwerk“ wird sich unter der offiziellen Außenwirtschaftsdachmarke des Saarlandes „Saarland International“ deshalb mit dem neuen Namen „Gemeinschaftsbeteiligung „Saarland International / Saarländisches Handwerk“ präsentieren. Die organisatorische Vorbereitung und Abwicklung erfolgt durch die saar.is (saarland.innovation&standort e.V) ehemals ZPT e.V.

Das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV) wird die Gemeinschaftsbeteiligung auch in Zukunft fördern. Allerdings wird der Gemeinschaftsstand nur als Ganzes und nicht mehr die Einzelaussteller gefördert. Während der Messe wird die Betreuung der Aussteller wie bisher in der Verantwortung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) liegen. Betriebe, die bei der Premiere der „HOME & LIVING EXPO“ im Oktober als Aussteller dabei sein wollen, erfahren Näheres bei der HWK-Messeberatungsstelle, Peter Juen, Tel. 0681/ 58 09-145, Fax: 0681/ 58 09 222-145, E-Mail: p.juen@hwk-saarland.de oder bei der saar.is Tel.: 0681/ 95 20-481, Fax: 0681/ 58 46-125, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de. **JP**

Meisterbrief muss gestärkt werden

Angesichts der Aufforderung der EU-Kommission an die Mitgliedsstaaten zur Überprüfung und gegebenenfalls Aufhebung bestehender Zugangsbeschränkungen in bestimmten Berufen bekräftigte Bernd Wegner, mittelstandspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, die Bedeutung und Funktion des Deutschen Meisterbriefes. Wegner, der auch Vizepräsident der HWK ist, sagte: „Der Meisterbrief ist nach wie vor Qualitätssiegel und Wertigkeitsgarant, was es zu erhalten gilt. Zugleich ist er gerade aus Verbrauchersicht auch ein wichtiger Qualifikationsnachweis. Insbesondere die Meisterbetriebe des Handwerks vollbringen eine große Ausbildungsleistung und bieten auf diese Weise Beschäftigungs- und damit Lebensperspektiven für junge Menschen.“

Deshalb sei auch die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland im europäischen Vergleich äußerst gering. Eine Überprüfung der Berufszugangsbeschränkungen in Europa, wie sie die Europäische Kommission angestoßen habe, dürfe nicht dazu führen, dass Deutschland zu einer erneuten Überarbeitung der Handwerksordnung und somit zur weiteren Reduzierung der zulassungsbeschränkten Gewerke gezwungen werde.

Der CDU-Politiker wies darauf hin, dass sich auch der Landtag des Saarlandes in seiner letzten Sitzung (Antrag von der CDU- und SPD-Landtags-Fraktion in der Sitzung vom 3. April 2014) zur Bedeutung des Meisterbriefes bekannt hat. „Wir werden den Meisterbrief erhalten und auf europäischer Ebene stärken, da er für erfolgreiche Existenzgründungen im Handwerk sorgt, dessen Ausbildungsleistung abzusichern hilft sowie eine leistungsfähige mittelständische Wirtschaftsstruktur gewährleistet. Dies gilt gerade im europäischen Vergleich“, stellte Wegner unmissverständlich klar. **DH**

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



www.dasoertliche.de

Ein Angebot Ihrer Verlage Das Örtliche:

SARAG
www.sarag.de

Röser
www.roeser-online.de